

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	BA Außenwirtschaft/Internationales Management, WS
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Spanien, Universidad de Valencia
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	14.09.2020 – 29.01.2021

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Herzlich Willkommen! Ich möchte dir von meinem Erasmus-Semester in Spanien and der Universitat Valencia (UV) berichten. Eigentlich hatte ich nicht vor, ein Semester im Ausland zu verbringen. Durch die positiven Erfahrungen von Kommilitonen habe ich mich dann aber doch überwunden mich in dieses (unter anderem bürokratische) Abenteuer zu stürzen.

Vorbereitung

In Deutschland habe ich mich zu allererst über die Partnerhochschulen und die Erasmus Formalitäten informiert. Alle nötigen Informationen hierzu findet im Internet. Ich habe mich für Spanien entschieden, da dieses Land kulturell sehr viel zu bieten hat und ich zudem meine Spanischkenntnisse aufbessern wollte. Als Partnerhochschule kam die Universitat Valencia oder Madrid in Frage. Da ich ein Freund vom Wasser bin, habe ich mich für die Hafenstadt Valencia entschieden. Weitere hilfreiche Informationen über den generellen Ablauf über Bewerbung und Studium im Ausland habe ich dann über das International Office in Hamburg an einem der zahlreichen Informationsveranstaltungen erhalten. Die Zusage über den Platz an meiner Wunschuni (1. Wahl) hat mich dann ganz besonders gefreut, jedoch war dies aufgrund der nun unsicheren Corona Lage auch nicht überraschend da viele Studierende den Auslandsaufenthalt abgesagt hatten.



Fachliche Organisation

Leider bietet die Universitat Valencia nicht das komplette Sortiment der Kurse jedes Semester an- ich konnte daher nur begrenzt Kurse wählen. Die Namen der Kurse von der Partnerhochschule weichen teilweise von denen der HAW in Hamburg ab. Daher musste ich das Modulhandbuch der Partneruni mit dem der HAW abgleichen, um passende Kurse zu finden. Damit die Anerkennung reibungslos

funktioniert, überprüft und unterschreibt das Prüfungsamt der HAW Hamburg die gewählten Kurse im Vorfeld, bevor das Gastsemester startet.

Da ich nicht mehr viele Kurse offen habe, war es nicht leicht die passenden Kurse zu finden. Nach einigem Schriftverkehr mit dem Prüfungsamt standen die Kurse, die ich in Valencia belegen wollte, fest – in der Theorie jedenfalls.

Die Hochschule in Hamburg hatte meine Kurswahl abgesehnet. Das International Office in Hamburg sowie die Hochschule in Valencia war über meine Kurswahl im Vorfeld informiert.

Wochen später, aus mir unerklärlichen Gründen musste ich dennoch meine Kurse im Nachhinein über ein spezielles online Portal der Hochschule in Valencia selbst zusammenstellen. Was ich nicht wusste - es gibt nicht genügend Plätze für alle Studenten und die Platzvergabe der Kurse erfolgt im Windhundprinzip. Dies wurde mir im Vorfeld nicht mitgeteilt und hätte mir sehr viel Ärger und Stress erspart. Einen Tag nachdem das Portal für die Kurswahl geöffnet wurde konnte ich lediglich 3 der 5 Kurse auswählen, da alle verfügbaren Plätze bereits vergeben waren. Das Portal für die Kurswahl selbst ist für zwei Wochen geöffnet. Änderungen können in diesem Zeitraum problemlos vorgenommen werden- dies hilft jedoch nichts, wenn es keine freien Plätze im Wunschkurs gibt.

Dieses Problem ließ sich leider auch nicht im Vorfeld durch mehrere Emails an das International Office in Valencia lösen ... Ich habe mich dann dazu entschieden, das Problem vor Ort direkt zu klären. Hierzu später mehr (ein wahrer Albtraum).

Nach der Ankunft in Valencia und der erfolgreichen Wohnungssuche habe ich erstmals an der Begrüßungszeremonie teilgenommen. Diese Veranstaltung wurde aufgrund der Corona Krise im Rahmen einer Videokonferenz abgehalten. Die Universität Valencia ist gigantisch und jeder Fachbereich hat seinen eigenen Campus. Die Campus sind über die gesamte Stadt verteilt. Da ich keine weiteren Informationen über den Beginn meiner Vorlesungen und Ausgabe des Studentenausweises erhielt, entschloss ich mich am ersten offiziellen Vorlesungstag den Campus zu besuchen. Dort wurde mir glücklicherweise geholfen.

Auf dem Campus habe ich dann auch weitere Erasmus Studenten aus Süddeutschland und Frankreich getroffen, gemeinsam haben wir dann den Campus erkundet. Ich war nicht der einzige Student der Probleme mit der Kurswahl hatte und so gingen wir direkt zum Büro des International Office in Valencia auf dem Campus.

Kaum hatten wir die Tür erreicht, wurden wir direkt von zwei Mitarbeitern des International Offices angeschrien- wir sollen verschwinden und alle unsere Anliegen würden, wenn überhaupt via E-Mail geklärt. Eine freundliche Begrüßung sieht jedenfalls anders aus.

Alle meine belegten Kurse waren zweigeteilt. Es gab zwei Termine pro Woche wobei ein Termin online und der andere Termin offline im Vorlesungssaal der Hochschule stattfand. Da ich noch nicht in all den von mir gewünschten Kursen eingeschrieben war, konnte ich am Anfang nur an den offline Vorlesungen in der Hochschule teilnehmen – auf die Online Vorlesungen hatte ich noch keinen Zugriff. Dies war sehr ärgerlich, da ich von den Informationen der Kommilitonen abhängig war, um keinen Stoff zu verpassen.

Nach mehreren Wochen, vielen Emails und persönlichen Gesprächen mit den Professoren und Angestellten im International Office vor Ort konnte ich letztendlich doch noch die für mich passenden Kurse besuchen. Ein wahrer Kraftakt.

Unterkunft

Ich habe in einer 4er Wohngemeinschaft gelebt mitten in dem Bezirk Cabanyal. Die Lage hat mir sehr zugesagt, da ich so ziemlich mittig zwischen dem Stadtzentrum, der Uni und dem Meer gewohnt habe. Meine Mitbewohner kamen aus Kolumbien, Irland und Weißrussland. Die Kommunikation untereinander verlief meist in einem Mix aus Englisch und Spanisch. Insgesamt eine sehr nette Wohnung mit Balkon und Wohnzimmer, welches wir für gemeinsame Paella Abende am Wochenende genutzt haben. Das Zimmer war klein aber für mich vollkommen ausreichend – die Warmmiete betrug 240€ pro Monat.



Alltag und Freizeit

In der Woche bin meistens um 06.30h aufgestanden und habe noch vor meinen ersten Kursen in der Universität oder Sprachschule das naheliegende Fitnessstudio besucht. Die Kurse waren meist über den Tag verteilt und so habe ich den Zwischenraum zum Lernen in der Bibliothek oder der Mittagspause in der WG genutzt. Für jeden Kurs bestand strikte Anwesenheitspflicht und es gab jede Woche Hausaufgaben zu erledigen. In meiner Freizeit habe ich mich mit Kommilitonen aus Spanien und anderen Erasmus Studenten getroffen. Gemeinsam haben wir Wanderungen und Radtouren gemacht oder sind im naheliegenden Meer schwimmen gegangen. Corona bedingt war man etwas eingeschränkt, so kam es im Februar 2021 dazu, dass man die Stadt über das Wochenende nicht verlassen durfte. Auch Ausgangsbeschränkungen und Kontaktbeschränkungen wurden je nach Inzidenz erlassen. Es herrschte stets eine strenge Maskenpflicht in der Öffentlichkeit und auch der Präsenz der Polizei war wesentlich höher als in Deutschland. Auf Dauer hat man sich schnell an die Beschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen gewöhnt. Die Menschen in Valencia sind größtenteils sehr hilfsbereit, ich habe mit zunehmender Zeit mehr Wörter und Sätze verstanden.



Fazit für Sie persönlich

Das Semester im Ausland war für mich eine kulturelle Bereicherung. Ich habe viele nette Menschen aus aller Welt kennengelernt, zu denen ich heute noch Kontakt halte. Ich würde jedem Studenten zu einem Auslandsaufenthalt raten, auch wenn die bürokratischen Hürden gepaart mit der Inkompetenz einiger Angestellten im International Office vor Ort, mir reichlich Stress bereitet haben. Die positiven gesammelten Erfahrungen, die ich größtenteils außerhalb der Universität gesammelt habe, überwiegen deutlich.

Ein paar besondere Tipps

Für die Wohnungssuche empfehle ich das online Portal idealista. Am besten vor Ort die verschiedenen WGs besichtigen damit die Wohngemeinschaft sowie das drumherum auch zu einem passt. Für die Zwischenzeit kann man sich ein Zimmer über Airbnb buchen.